

Protokoll vom 10. August 2004

Kleine Anfrage 13/2004
betreffend Mitarbeit in Organisationen der Regionen Europas

In einer Kleinen Anfrage vom 27. März 2004 möchte Kantonsrat Dieter Hafner wissen, in welchen Gremien der Kanton Schaffhausen mit ausländischen Regionen zusammenarbeite und ob er erwäge, der Versammlung der Regionen Europas (VRE) beizutreten.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Der Kanton Schaffhausen pflegt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in erster Linie im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) sowie bilateral mit dem Bundesland Baden-Württemberg und den angrenzenden Landkreisen. Darüber hinaus unterhält er - abgesehen von sporadischen Kontakten mit der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens - keine internationalen Beziehungen. Offiziell ist der Kanton zurzeit in keinem europäischen Gremium ausserhalb der Region Hochrhein-Bodensee aktiv.
2. Die VRE wurde im Jahr 1985 gegründet mit dem Ziel, eine regionale europäische Kooperation zu sichern und die politische Rolle der Regionen Europas zu stärken. Als wichtiger Antriebsmotor der Regionalisierungsbewegung setzte sie sich massgeblich für die Bildung des Ausschusses der Regionen Europas (AdR) ein, der heute als institutionalisiertes Gremium das Subsidiaritätsprinzip und die Mitsprache der Regionen in der EU garantieren sollte. Heute fördert die VRE insbesondere den Dialog zwischen den Regionen Europas und beteiligt sich an der Entwicklung interregionaler Kooperationsnetze.

Der VRE können alle "demokratischen" Regionen Europas beitreten. Heute gehören ein Grossteil der Regionen bzw. Gebietskörperschaften Europas, einschliesslich die neuen europäischen Staaten, der VRE an. Mit Ausnahme der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen sind zudem alle Schweizer Kantone Mitglieder der VRE. Zurzeit sind die Kantone im Vorstand der VRE durch Staatsrat Wilhelm Schnyder (Kanton Wallis), der gleichzeitig als Vizepräsident amtiert, sowie durch die Regierungsräte Peter Schönenberger (Kanton St. Gallen) und Hans Martin Tschudi (Kanton

Basel-Stadt) vertreten. Neben der Mitarbeit in den offiziellen Organen der VRE sind auch andere Aktivitäten im Rahmen der verschiedenen Programme möglich. So hat z.B. das Centurio-Programm zum Ziel, den Austausch von Erfahrungen und Know-how zwischen politischen Vertretern und regionalen Verwaltungsbeamten aus West-, Mittel und Osteuropa zu fördern. Die Sommerschulen bieten jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, über regionale Entwicklungsfragen in Europa zu diskutieren und sich entsprechend weiterzubilden. Ebenfalls auf junge Leute der VRE-Regionen ausgerichtet ist das Programm EURODYSEY, das zum Ziel hat, halbjährige Praktikas und Arbeitsstellen im ganzen VRE-Raum zu vermitteln.

Ein Beitritt zur VRE würde dem Kanton zwar zusätzliche Kontakte in den EU-Raum ermöglichen und er könnte damit seine Solidarität mit den EU-Regionen zum Ausdruck bringen. Der aus diesen Beziehungen zu erwartende Zusatznutzen für die Region Schaffhausen steht jedoch nicht in einem angemessenen Verhältnis zum administrativen Aufwand und den anfallenden Personalkosten und Spesen. Ausserdem würde sich der Jahresbeitrag - gemessen an der Bevölkerungszahl - auf rund 5'200 Franken pro Jahr belaufen. Gegen die verschiedenen von der VRE angebotenen Programme ist im Grundsatz nichts einzuwenden, doch bedarf eine Beteiligung daran ebenfalls finanzieller Mittel. Ein Austausch zwischen regionalen Akteuren ist in den Programmen zudem nicht vorgesehen.

In Gesprächen äussern verschiedene Kantone zunehmend Skepsis gegenüber einer Mitgliedschaft in der Versammlung der Regionen Europas. Der Kanton Graubünden erwägt sogar einen Austritt. Die kritischen Stimmen werden in Zukunft wohl noch lauter werden, da die VRE durch die EU-Osterweiterung weiter an Bedeutung verlieren dürfte. Unter diesen Umständen wird der Regierungsrat von einer VRE-Mitgliedschaft als blosser Solidaritätsbekundung mit den Regionen Europas absehen. Er zieht es vielmehr vor, seine Bemühungen zur Vernetzung in der EU auf den Grenzraum zu beschränken und allenfalls ausgewählte Kontakte zu europäischen Staaten mit Hilfe konkreter Projekte zu vertiefen.

Schaffhausen, 10. August 2004

DER STAATSSCHREIBER:

Dr. Reto Dubach

